

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte der 6b,

Die aktuelle Situation ist für uns alle sehr besonders und wir alle versuchen, in dieser Situation unser Bestes zu geben. In den letzten Tagen/Wochen lesen auch wir immer wieder Artikel, die die Tätigkeit von Lehrkräften aktuell stark kritisieren, sagen, es müsste mehr kommen u.ä. Natürlich fragt man sich unweigerlich, ob wir es eigentlich gut machen, so wie es ist. Ob Ihr Kind mit den von uns gestellten Aufgaben zurechtkommen oder vielleicht eine andere Betreuung bräuchte.

Ich versuche kurz zu erklären, vor welcher Herausforderung wir stehen. Natürlich denken wir über viele verschiedene Möglichkeiten des Unterrichtens nach. Soll es einen Wochenplan/Arbeitsplan geben? Sollte der Unterricht stärker strukturiert sein? Sollen wir uns Aufgaben zurückschicken lassen und diese kontrollieren? Sollen wir Video-Schooling anbieten? Das alles sind Fragen, die uns beschäftigen und unsere Antworten darauf führen am Ende zu dem Weg, den wir aktuell einschlagen. Wir haben 19 unterschiedliche Lernvoraussetzungen in der Klasse. Die einen arbeiten ganz selbstständig und sind froh, wenn sie endlich mal die Möglichkeit bekommen, sich ihre Arbeit ganz frei einzuteilen, andere brauchen ein stärkeres Gerüst, um überhaupt anzufangen. Die einen arbeiten/lernen mit ihren Eltern, die anderen ganz allein. Die einen haben einen Computer/ein Smartphone/einen Drucker, die anderen nicht. Die einen haben Geschwister, die ebenfalls die Aufmerksamkeit und Hilfe der Eltern brauchen, die anderen können die Aufmerksamkeit/Hilfe ihrer Eltern ganz für sich beanspruchen. Die einen arbeiten schnell und brauchen mehr „Futter“, die anderen sind mit der Menge der Aufgaben überfordert. Die einen Eltern arbeiten ganz normal und sollen plötzlich auch noch „Lehrer“ sein, die anderen haben Zeit und Lust auf diese Aufgabe.

Natürlich sind wir mit diesen unterschiedlichen Voraussetzungen auch in der Schule konfrontiert, aber da sehen wir Ihr Kind, da sehen wir, woran es arbeitet, wobei es Schwierigkeiten hat, wo es vielleicht einen Motivationsschub braucht und können individuell darauf eingehen. Diese Möglichkeit haben wir jetzt nicht. Die einzige Möglichkeit, die uns bleibt, ist regelmäßig mit Ihnen und Ihrem Kind in Kontakt zu treten, zu fragen, wie es läuft, wo Hilfe benötigt wird und ansprechbar zu sein.

Ich bitte Sie ausdrücklich: teilen Sie Ihre Sorgen, Fragen, Ängste mit uns, wenn Ihr Kind oder Sie mit der aktuellen schulischen Situation unzufrieden sind (dass wir alle gerade lieber in der Schule/bei der Arbeit wären steht dabei außer Frage). Daher bitten wir um Rückmeldung: Was brauchen Sie, was braucht Ihr Kind, um die Situation zu verbessern? Auch und besonders, wenn alles gut ist, wie es ist, freuen wir uns über eine Rückmeldung. Wir können vielleicht nicht auf 19 individuelle Wünsche eingehen, aber wir können zumindest versuchen, das Beste für uns alle aus dieser Situation zu machen.

Liebe Grüße und einen schönen Start in die Woche!
Ulrike Guder & Hauke Sandmann